

Hinweise zur gemeinsamen Klausur am 6. März 2014 zu Modul M1 im BA „Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie“ und zu Modul 3 im BA „Soziologie“ (alter Studiengang)

Die o. g. Module umfassen die im WS 2013/14 eingesetzten Kurse 03607 (Empirische Sozialforschung); 33208 (SPSS), 33209 (Statistik) und 33210 (Wissenschaftstheoretische Grundlagen). Der Kurs 33208 ist bei der o. g. Klausur *nicht* prüfungsrelevant. Beim Kurs 33209 sind die Exkurse nicht prüfungsrelevant. Beim Kurs 03607 entfallen der Abschnitt 5.4 (axiomatische Fundierung der Messtheorie) sowie die Annotationen, die am Ende eines jeden Kapitels zu finden sind. Aus Kapitel 7 von Kurs 03607 sind nur die Abschnitte 7.2 – 7.3 klausurrelevant.

Die Klausur ist nicht identisch mit der Klausur zum B.Sc. Studiengang „Psychologie“ oder mit der Klausur zu Modul 1D für den BA „Bildungswissenschaft“.

• Aufbau der Klausur

Zur Vorbereitung auf die Klausur kann die Bearbeitung alter Klausuren hilfreich sein. Solche finden Sie einschließlich der Musterlösungen im Moodle-Forum zum Kurs 33209, dort im Archiv „Arbeitsmaterialien“.

• Berechnung des Klausurergebnisses

Die Klausur besteht erneut aus Multiple-Choice-Aufgaben und einigen Aufgaben, bei denen eine Zahl als Ergebnis einzutragen ist. Bei den Multiple-Choice-Aufgaben wird – wie bei den beiden letzten beiden Klausuren – für jede richtige Antwort (Markierung einer zutreffenden Aussage oder Nicht-Markierung einer nicht-zutreffenden Aussage) jeweils 1 Punkt vergeben.

Die mit den Multiple-Choice-Aufgaben und den numerischen Aufgaben erreichten Punkte (= *Rohpunkte*) werden am Ende in voll erreichte (d. h. nicht erst bei Rundung nach oben erreichte) ganzzahlige Prozentwerte umgerechnet. Das Ergebnis, im Computerergebnisbogen später als *Prozentpunkte* bezeichnet, entspricht der größten ganzen Zahl, die nicht größer ist als das 100-fache des Quotienten „erreichte Rohpunkte / maximal erreichbare Rohpunkte“.

Unter Umständen werden die Rohpunkte noch ergänzt durch *Sonderpunkte* zur Berücksichtigung von Kohortenspezifika. Das dann errechnete Ergebnis, im Computerergebnisbogen als *Klausurpunkte* bezeichnet, entspricht der größten ganzen Zahl, die nicht größer ist als das 100-fache des Quotienten „(erreichte Rohpunkte + Sonderpunkte) / maximal erreichbare Rohpunkte“. Wenn keine Sonderpunkte vergeben werden, sind Prozentpunkte und Klausurpunkte offenbar identisch. Das angewendete Notenschema, das wieder nach Abschluss der Klausurauswertung veröffentlicht wird, bezieht sich auf Klausurpunkte.

Die Umrechnung in Klausurpunkte macht es möglich, ein Notenschema anzuwenden, das nicht mehr von der Anzahl der erreichbaren Rohpunkte abhängt. Wären z. B. 109 Rohpunkte erzielbar und es würden keine Sonderpunkte gewährt, so würde man bei Erreichen von 75 Rohpunkten 68 Prozentpunkte erhalten, die dann auch 68 Klausurpunkten entsprächen. Wäre 1 Sonderpunkt gewährt, hätte man 68 Prozentpunkte, aber 69 Klausurpunkte.

Unter <http://www.fernuni-hagen.de/mks/lotse/klausurhinweise.shtml> findet man detailliertere Erläuterungen und Rechenbeispiele zur Berechnung von Klausurergebnissen mit dem Lotse-System.

• Zulässige Hilfsmittel

Sie dürfen in der Klausur einen **nicht-programmierbaren Taschenrechner** verwenden. Dieser darf weder eine alphanumerische Tastatur noch einen Textspeicher besitzen und sollte auch nicht drahtlos mit anderen Geräten kommunizieren können.

Mit den Klausuraufgaben wird – wie schon bei früheren Klausuren - eine ausführliche **Formelsammlung** verteilt, die auch statistische Tabellen umfasst und sowohl im Moodle-Forum zum Kurs 33209 als auch im Studienportal eingestellt wird. Nur diese offizielle Formelsammlung dürfen Sie verwenden. Die Studienbriefe sind nicht zugelassen.

Bringen Sie zur Klausur bitte einen **Bleistift** des Härtegrads 2 oder 2B und einen **Plastikradiergummi** mit. Diese Utensilien benötigen Sie für das Ausfüllen des maschinenauswertbaren Markierungsbogens.